Kundmachung.

Mateo Padovani, aus Triest gebürtig, 33 Jahre alt, israelitischer Religion, verheirathet, kinderlos, vormalig Agent einer Triester Versicherungs-Gesellschaft, ist durch übereinstimmende mehrere eidliche Zeugnisaussagen überwiesen, am 30. October d. J., nachdem die Stadt zur Uebergabe aufgefordert worden war, bei der über die einzugehende Capitulation mit den k. k. Truppen, von den Vertrauensmännern abgehaltenen Berathung selbst ungeachtet der von mehreren Stimmen angedeuteten Unmöglichkeit die Stadt zu vertheidigen, zur hartnäckigen Fortsetzung der Feindseligkeiten, unter Hinweisung auf die nahe Hilfe der Ungarn angereizt, und das Volk auf offener Straße zur ferneren Beibehaltung der Waffen aufgefordert zu haben. Auch geht aus den eingeleiteten Erhebungen und anderweitiger glaubwürdiger Aussagen hervor, daß derselbe in Bauernkleidern gehüllt das Lager der k. k. Truppen ausgekundschaftet, und an öffentlichen Orten gegen Seine Majestät den Kaiser in aufreizendem Tone und in gleicher Absicht die empörendsten Aeußerungen und Drohungen sich erlaubt habe.

Es ist demnach Mateo Padovani nach Anleitung des 62. Art. der Th. v. G. D., §. 4, wegen des Verbrechens des Aufruhrs zu dem Tode durch den Strang von dem mit ihm am 22. November d. J. abgehaltenen beeideten Kriegsrechte mit Einhelligkeit der Stimmen verurtheilt worden.

In Berücksichtigung jedoch der von dem Verurtheilten in seiner vormaligen Eigenschaft als Agent des österr. Lloyd dem österreichischen Seeverkehr geleisteten guten Dienste haben Seine Durchlaucht der Herr Feldmarschall Fürst zu Windischgrätz die gegen Padovani kriegsrechtlich ausgesprochene Todesstrafe demselben im Wege der Gnade nachzusehen, und dafür eine zwölfjährige Festungsstrafe zu substituiren befunden. Welches Urtheil demselben heute kundgemacht worden ist.

Wien am 1. December 1848.

**Von der k. k. Militär-Central-
Untersuchungs-Commission.**